



ERARBEITUNGSPROZESS SCHUTZKONZEPT

DER WEG VON DER PARTIZIPATIVEN ERARBEITUNG BIS HIN
ZUM ERLEBEN UND LEBEN DES SCHUTZKONZEPTES

Erstellt von: Dargel, Antonia

Datum: 30.01.2020

WAS PASSIERT HEUTE?

Erarbeitungsprozess des Schutzkonzeptes

1. Ausgangssituation/Anlass
2. Ziele
3. Herangehensweise
4. Erkenntnisse

Schutzkonzept – Erleben und Leben

1. Prävention und Intervention
2. Gedankenexperiment
3. Unser Weg

AUSGANGSSITUATION/ANLASS

- Schutzkonzept vom 02.01.2014
- 2016 Neuer Geschäftsführer
- 2016: Bekanntwerden der sex. Missbrauchsvorfälle in den 80er Jahren → Start des Aufarbeitungsprozesses
- 2018: Neue Leitungsstruktur institutionell festgeschrieben: Entscheidungsprozesse werden im Gesamtleitungskreis gemeinsam beraten + fachliches Wissen über Abläufe ist verteilt und bedarfsorientiert organisiert
- 2019: Einführung Teamleitungsstruktur

ZIELE

- Entwicklung eines Schutzkonzeptes, welche nicht nur bekannt ist, sondern gelebt wird
- Aus dem statischen Begriff „Schutzkonzept“ müssen sich Schutzprozesse entwickeln
- Neben der Erarbeitung klarer und strukturierter Interventionsabläufe , Fokussierung auf **präventive Ansätze** in der täglichen Arbeit auf allen hierarchischen Ebenen
- Grundlagenkonzept auf dem alle anderen Konzepte aufbauen und sich beziehen

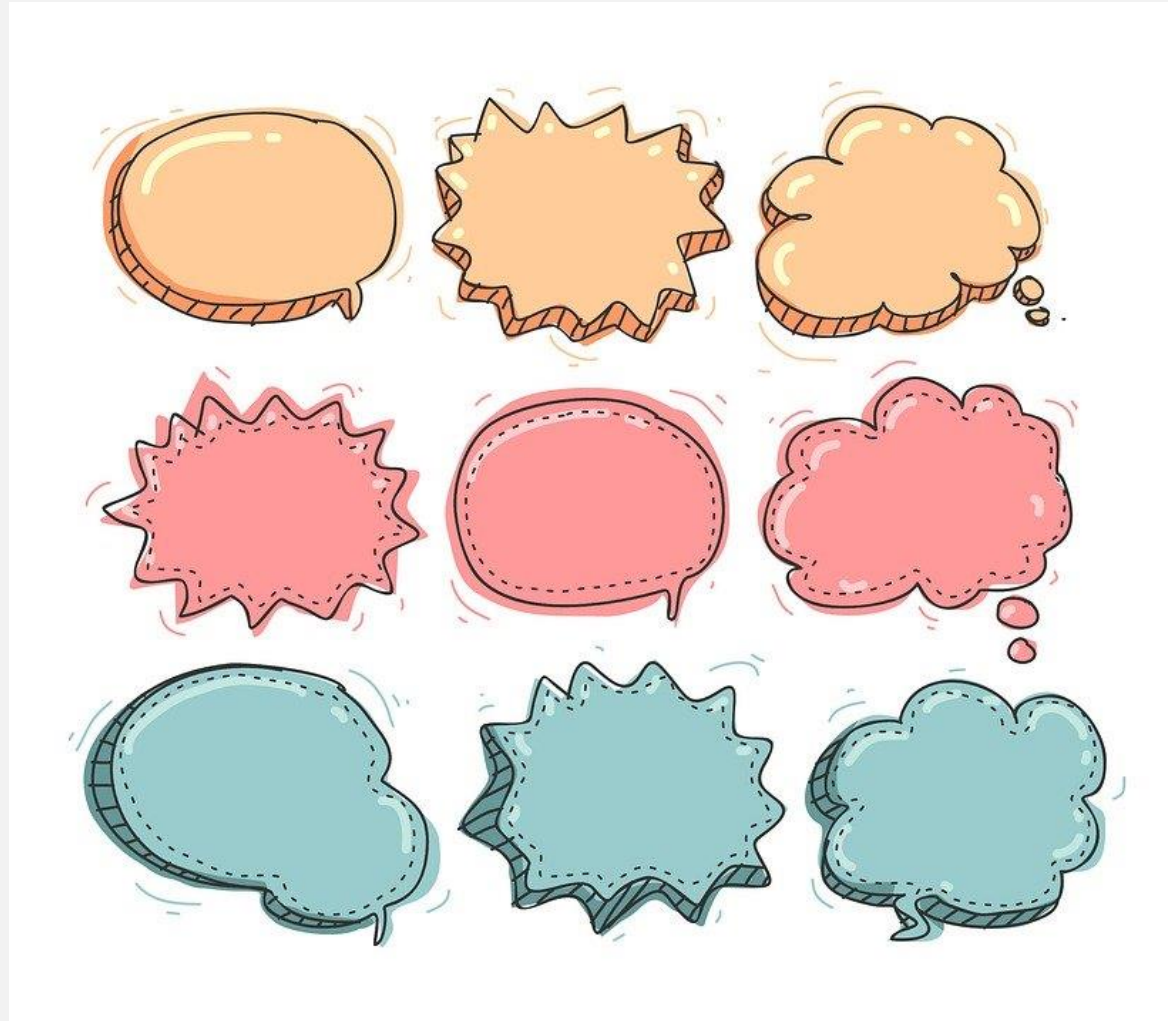
HERANGEHENSWEISE

- Grundgedanke: durch weitreichende Partizipation am Prozess wird das Schutzkonzept schon in der Erarbeitung zum Leben erweckt
- Meilensteine:
 - Oktober 2017 Auftakt: Betriebsversammlung
 - Frühjahr 2018: Gründung der 5-köpfigen Reaktionsgruppe (4 MA aus dem MH, eine externe Journalistin)
 - April-September: 3 Workshops → verschiedenen Konstellationen zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten
 - Herbst 2018 – Herbst 2019: gingen alle Bereiche und Teams in die Risikoanalyse
 - Oktober 2019 Fertigstellung Rohtext → erweiterte Redaktionsgruppe (14-köpfig)
 - Winter 2019/2020: Fertigstellung des Schutzkonzeptes
 - Frühjahr 2020: Betriebsversammlung zur Veröffentlichung des neuen Schutzkonzeptes

ERKENNTNISSE

- Ohne gemeinsame Haltung und Ziele kein Schutzkonzept
- Partizipation braucht Ressourcen
- Projektskizze & Beratung von außen
- Offene Frage: Wie können Nutzer*innen + Personensorgeberechtigte noch mehr mit in dem Prozess eingebunden werden?

DISKUSSION IN KLEINEN GRUPPEN



ERLEBEN UND LEBEN EINES SCHUTZKONZEPTES

Intervention

- Interventionskette: verm. Machtmissbrauch, Übergriffe und Gewalt durch Mitarbeiter*innen oder andere Nutzer*innen
- Ablauf bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (Tun oder Unterlassen der PSB)
- Beschwerdeverfahren

Prävention

- Professionelle Haltung, die offen und selbstkritisch ist
- Wie werden Mitarbeiter*innen begleitet und geführt?
- Wie entwickelt sich eine Fehler- und Feedbackkultur?
- Was brauchen Menschen um sich beschweren zu können?

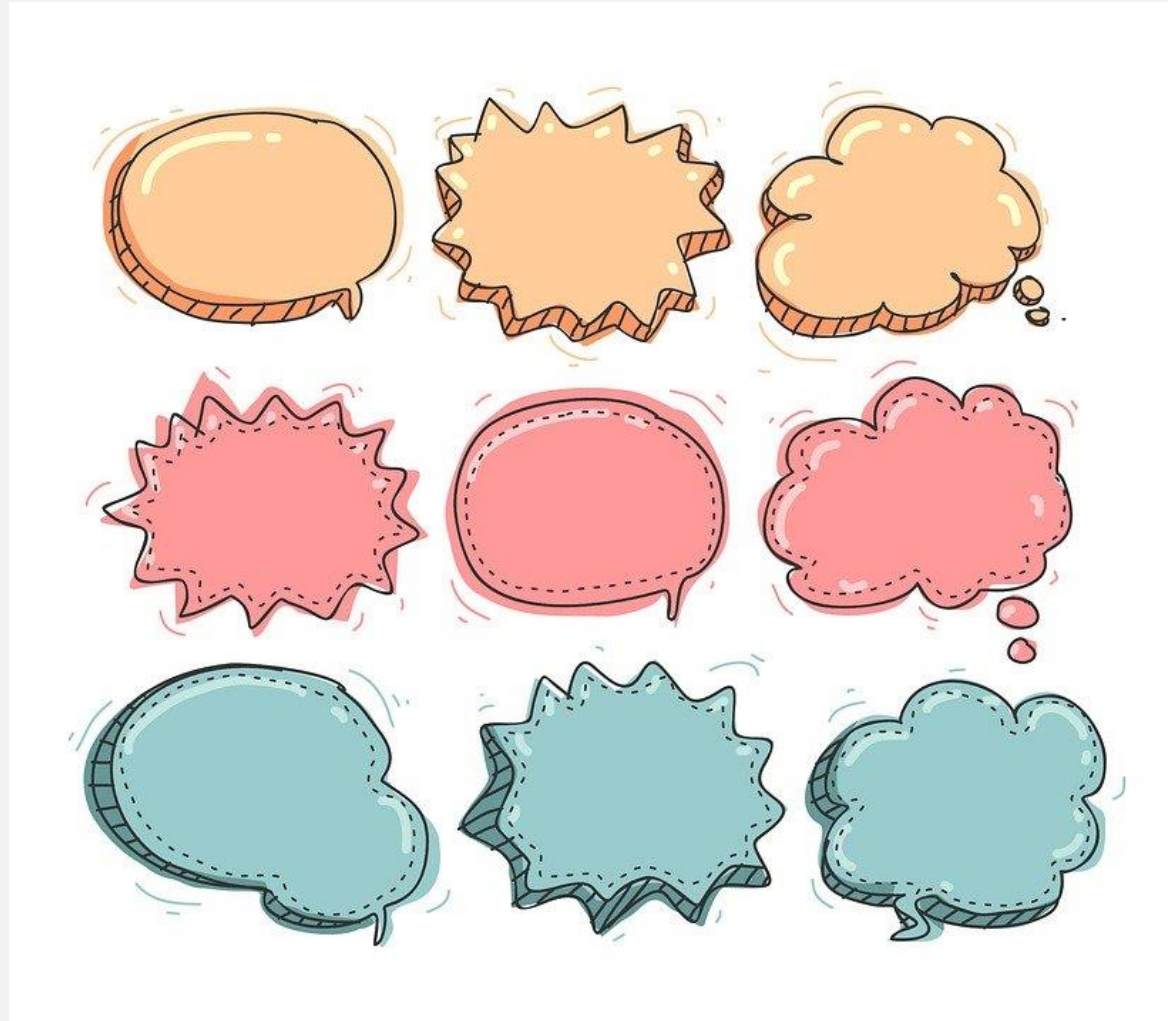
GEDANKENEXPERIMENT



UNSER WEG

- Teamleitungsebene als Chance → Rollenklarheit
- Mit Begeisterung Vorleben
- Offene Kommunikation über Fehler
- Dialog
- Wertfreier Blick:
 - Verstehen
 - Guter Grund
- Inhouse-Fortbildungen + Arbeitskreise
- Margaretenhort-Tour: Sensibilisierung für Kinderschutz
- Visualisierungen in der Gruppe
- Evaluation

DISKUSSION IN KLEINEN GRUPPEN





ERARBEITUNGSPROZESS SCHUTZKONZEPT

DER WEG VON DER PARTIZIPATIVEN ERARBEITUNG BIS HIN
ZUM ERLEBEN UND LEBEN DES SCHUTZKONZEPTES

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!